

10		Vorwort
12		Management Summary
19		Theoretischer und methodischer Bezugsrahmen
20	1	Ausgangslage und inhaltliche Überlegungen zum Forschungsvorhaben
28	2	Theoretischer Bezugsrahmen
29	2.1	Begriffsklärungen
32	2.2.	Familiäre Sexualaufklärung
32	2.2.1.	Perspektive der Eltern
38	2.2.2.	Perspektive der Jugendlichen
42	2.3.	Formale Sexualaufklärung im Kontext Schule
42	2.3.1.	Referenzrahmen, Auftrag, Umsetzung und Akteursysteme
46	2.3.2.	Das Akteursystem der Professionellen
49	2.4.	Sexuelle Rechte und Menschenrechte
50	2.4.1.	Sexuelle Rechte als Voraussetzung für sexuelle Gesundheit
52	2.4.2.	Sexuelle Rechte und Bildung
53	2.4.3.	Stand der sexuellen Rechte als Thema der Sexualaufklärung
55	3	Methodisches Vorgehen
55	3.1.	Auswahl und Rekrutierung der Studienteilnehmenden
57	3.2.	Erarbeitung der Erhebungsinstrumente
60	3.3.	Datenerhebung
61	3.4.	Datenaufbereitung und -analyse
62	3.5.	Sample

71 Ergebnisse 1: Familiäre und schulische Sexualaufklärung

72	4	Ergebnisse: Wahrnehmung und Praxis familiärer und schulischer Sexualaufklärung
72	4.1.	Perspektive der Eltern
72	4.1.1.	Spontane Definitionen der Eltern zu Sexualaufklärung
75	4.1.2.	Einfluss der Sexualaufklärung, die Eltern selbst erhalten haben
79	4.1.3.	Botschaften und Ziele elterlicher Sexualaufklärung
81	4.1.4.	Praxis familiärer Sexualaufklärung
85	4.1.5.	Verantwortlichkeit/Zuständigkeit für die Sexualaufklärung
88	4.1.6.	Ideale Sexualaufklärung
94	4.2.	Perspektive der Jugendlichen
94	4.2.1.	Wahrnehmung der elterlichen Sexualaufklärung
96	4.2.2.	Ideale Sexualaufklärung
101	4.3.	Fazit: Familiäre und schulische Sexualaufklärung aus Sicht der Eltern und Jugendlichen
109	4.4.	Perspektive der Professionellen
109	4.4.1.	Ideale Sexualaufklärung
114	4.4.2.	Werte und Grundsätze der Deutschschweizer Fachpersonen
117	4.5.	Fazit: Familiäre und schulische Sexualaufklärung aus Sicht des professionellen Akteursystems

121 Ergebnisse 2: Sexuelle Rechte

122	5	Ergebnisse: Wahrnehmung und Praxis der sexuellen Rechte
122	5.1.	Bewertungskriterien
124	5.2.	Wahrnehmung der Rechte durch Eltern, Jugendliche und Professionelle
124	5.2.1.	<i>Artikel 1:</i> Das Recht auf Gleichstellung, gleichen Schutz durch das Gesetz und Freiheit von allen Formen der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Sexualität oder Gender
128	5.2.2.	<i>Artikel 2:</i> Das Recht auf Partizipation unabhängig von Geschlecht, Sexualität oder Gender
130	5.2.3.	<i>Artikel 3:</i> Das Recht auf Leben, Freiheit, Sicherheit der Person und körperliche Unversehrtheit

133	5.2.4.	<i>Artikel 4:</i> Das Recht auf Privatsphäre
135	5.2.5.	<i>Artikel 5:</i> Das Recht auf persönliche Selbstbestimmung und Anerkennung vor dem Gesetz
138	5.2.6.	<i>Artikel 6:</i> Das Recht auf Gedanken- und Meinungsfreiheit, das Recht auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit
139	5.2.7.	<i>Artikel 7:</i> Das Recht auf Gesundheit und das Recht, am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben
141	5.2.8.	<i>Artikel 8:</i> Das Recht auf Bildung und Information
144	5.2.9.	<i>Artikel 9:</i> Das Recht auf freie Entscheidung für oder gegen die Ehe und für oder gegen die Gründung und Planung einer Familie sowie das Recht zu entscheiden, ob, wie und wann Kinder geboren werden sollen
146	5.2.10.	<i>Artikel 10:</i> Das Recht auf Rechenschaftspflicht und Entschädigung
148	5.3.	Fazit: Sexuelle Rechte aus familiärer und professioneller Sicht

157 **Schlussfolgerungen und Empfehlungen**

158 **6** **Schlussfolgerungen und Empfehlungen**

171 **7** **Anhang**

172	7.1.	<i>Anhang 1:</i> Interviewleitfaden Eltern
174	7.2.	<i>Anhang 2:</i> Ablauf Fokusgruppen – Jugendliche
178	7.3.	<i>Anhang 3:</i> Fallvignetten (Deutschschweiz)
181	7.4.	<i>Anhang 4:</i> Interviewleitfaden Professionelle

184 Literaturverzeichnis

194 Autorinnen und Autor